

Wenn nun schon jeder unserer kleinsten Insektenfresser für sich jährlich millionenweise das Ungeziefer vertilgt, so ergibt sich für die Stare, Saatkrähen, Drosseln, Meibize und alle großen, auf Gewürm und Insekten angewiesenen Vögel ein in Zahlen berechneter wahrhaft fabelhafter Jahresbedarf. Wer denselben annähernd schätzen will, nehme den täglichen Unterhalt mindestens auf das Körpergewicht des Vogels an, also für jede Saatkrähe so viel Engerlinge täglich, wie ihrem eigenen Körpergewichte gleichkommen.

Nach Siebel.

118. Noch ein Helfer in der Not.

Man hat beobachtet, daß zur Schwärmzeit der Getreideverwüster, der Gallmücken und Fliegen — siehe später — große Scharen von Hänflingen und Zeisigen in den Kornfeldern sich niederlassen, um diese winzigen Kerbtiere zu fangen. Vor allen verdienen auch die Feldlerchen aus diesem Grunde die größte Beachtung. Die Anlage von Nistkästen und Schonung alter Bäume auf der Feldmark ist sehr zu empfehlen.

Die allerwirksamsten Bekämpfer jener Getreideverwüster sind aber mehrere Arten von Schlupfweesen. Als man die Larven und Puppen der Gallmücken und Fliegen aus dem Getreide einsammelte und in Glaskästen bis zur Verwandlung aufbewahrte, bemerkte man bald sehr viele vierflügelige Schlupfweesen. Die Mütter dieser hatten ihre Eier in die Larven und Puppen der ersteren gelegt und sie dadurch zu Grunde gerichtet. Wodurch unterscheidet sich die Schlupfweese von der Gallmücke?

Die Forstbeamten sammeln zur Zeit von Insektenfraß im Walde Raupen und Puppen ein und bewahren dieselben in verschlossenen Gläsern sorgfältig auf, um die Schlupfweesen zu zählen, welche sich aus denselben entwickeln.

Versuche es auch! Welches ist also die Not, und welches sind die Helfer?

Achte noch darauf, wie die Weesen sich in unseren Obstgärten und Gehölzanlagen nützlich machen!

119. Schädliche Käfer.

Beschreibe den Raikäfer, erzähle von seiner Entwicklung, lege dar, welchen Schaden er macht! Welche Mittel wendet die Forstverwaltung an, um ihn zu vertilgen?

Weshalb sieht der Landwirt den Maulwurf nicht gern auf den Wiesen und in den Gärten? Wodurch wird er aber nützlich?

Für Getreidesaaten, Möhren, Rübenarten u. a. m. werden die unter dem Namen Drahtwürmer bekannten Larven verschiedener Schnellkäfer, insbesondere des Saatschnellkäfers, sehr schädlich. Ihre Entwicklung dauert vier bis fünf Jahre. Die Larven fressen unterirdische Stengeltheile, aber auch Wurzeln. Dadurch erklärt es sich, daß flach untergebrachte Saaten häufig weniger leiden. Der Hauptschaden entsteht im Frühjahr und Herbst. Leider ist bei starkem Auftreten das Auspflanzen der Getreidesaaten das einzige Mittel, diesen Schädlingen bezukommen. Dabei werden die Drahtwürmer größtenteils eine Beute der Vögel.